

„Bei SAIL handelt es sich um eine neue Denkweise“

Heutige Materialfluss-Systeme müssen hohen Anforderungen an Effizienz und Funktionalität genügen. Durch den daher notwendigen Einsatz unterschiedlichster Gewerke sieht man sich bei der Realisierung und Inbetriebnahme von Logistik-Anlagen mit einer Vielzahl von herstellereinspezifischen Schnittstellen konfrontiert. Dadurch gestaltet sich die Integration und Inbetriebnahme intralogistischer Systeme als äußerst aufwändig.

Die von SAIL empfohlene funktionale Sichtweise und die definierten Funktionsebenen mit ihren zugeordneten Aufgaben erleichtern ein strukturiertes Vorgehen, indem sie die logistische Aufgabe in den Mittelpunkt der Systemgestaltung rücken. Dies eröffnet neue Wege zur modularen Gestaltung von Materialfluss-Systemen mit einheitlichen Schnittstellen. Diese Standardisierung von Funktionseinheiten und Nachrichtenaustausch liefert einen entscheidenden Beitrag zur Reduzierung der Komplexität intralogistischer Systeme.

Bei SAIL handelt es sich nicht nur um ein weiteres Regelwerk zur Systemgestaltung, sondern um eine neue Denkweise, die heutigen und zukünftigen Herausforderungen gerecht wird.

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Willibald A. Günthner ist Leiter des Lehrstuhls für Fördertechnik Materialfluss Logistik, TU München. Er ist auch Mitglied des Vorstandes der VDI-FML.